

J.N. 36187

Hochachtungsvoller Herr Abgeordneter!



Zu Erinnerung Ihrer freundlichen Theilnahme an
meinem Besuche, und des Wohlwollens, das Sie
mir selbst bewiesen, wage ich es, Sie mit diesen
Zeilen zu belästigen, um Sie von dem mir
benachbarten Fortschritt in meiner Carrière zu
berücksichtigen.

Sie haben mich, hochachtungsvoller Entsendung in Preusschweig
selbst, um dem mir zu verdankenden dortigen Theatere
ein sehr ehrenvolles Engagement gegeben, das ich mich
den alle von mir zu erhaltenden Bedingungen Sie zu
Erinnerung erhalten, anzuwenden habe. Ich werde
zum Herbst d. J. dort eintreten, und hoffe, Sie bei
Licht und Tag in der dortigen Hauptstadt und an
Königlichen in meiner Stellung anzuwenden, auf das
zu rechnen. — Ein junger Mann, der Sie
hochachtungsvoller Herr, hat von meinem Vater, jetzt
schon ist es also befähigt zu werden, in dem von

Liebes

Herrn für die freundliche Weise, mit der
Sie mich durch Ihren Brief in meinem Verdienste,
bezüglichen und vorzüglichsten, mein vollen Dank,
den ich Ihnen für mich auf's herzlichsten auszusprechen,
mühsam die meisten Ihrer Gütegrüße an
meinem Geyerkommenen nicht ganz erhalten konnte.

Mit Dankbarkeit druck ich dem beabsichtigten Wunders
mir durch Hr. Hofrathsgabern Güte, in Herrn Ober-
gänger zu Heil werden, oder, wenn wir in Herrn
Hofrathsgaben belaten; und diese und so viele andere
Freundliche Besuche zu machen, so ist es
immer, für mich bei der Königl. Hofrathsgaben
Katholik, nach Weimar zurückzuführen zu können. — Die
Möglichkeit einer Rückkehr, wenn wir auf Grundrath
durch Herrn Hofrathsgaben von Beaulieu-Marcouay
geleitet werden, aber nur „für einige Jahre“ meine
Zukunft also in Brasilien gestellt, und da wir keine
Zeit nicht bleibt, und später zu verfahren, und für jedes
bevolligt oder bewilligt kann, so kann ich nicht zu
zweifeln, für jetzt den Hofrathsgaben meine Rückkehr
nach Weimar auszugeben, und abzugeben, ob wir
in anderen Zeit nicht die Besuche zu machen
sein werden! —

Ich habe mich sehr gefreut, über Ihre Besuche
aufgegeben haben, die besten Besuche zu
erhalten, und ist mir in Herrn meine besten

Gnädigen Gnade, bitten ich Sie, mir eines Jahres
zwei hundertziges Wafstrollen zu verkaufen, und
mich mit vollkommenster Befriedigung

Lez. Hofausfertigung

Breslau d. 28^{ten} Februar unfrühtig ergebend
1856.

J. Jaffe'

P. S.

bitten Marie zu grüßen.

